

## Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Mitarbeitende,

das Jahresende lädt uns dazu ein, innezuhalten und den Blick auf die Menschen zu richten, die uns im Laufe des Jahres begegnet sind. Zwei Themen beschäftigen uns in der kalten und dunklen Jahreszeit besonders: Obdachlosigkeit und Einsamkeit im Alter.

Obdachlosigkeit bedeutet weit mehr als den Verlust einer Wohnung – sie steht für das Fehlen von Sicherheit, Teilhabe und Geborgenheit. Gerade in dieser Jahreszeit wird deutlich, wie wichtig Solidarität und konkrete Unterstützung sind. Jeder Beitrag, jede helfende Hand und jedes Zeichen der Mitmenschlichkeit können dazu beitragen, Hoffnung zu schenken und Wege aus der Isolation zu eröffnen.

Auch die Einsamkeit im Alter ist eine Herausforderung, die oft im Verborgenen bleibt. Viele ältere Menschen erleben Rückzug und soziale Isolation, besonders in den Wintermonaten. Umso wichtiger sind Begegnungen, Gespräche und

aufmerksame Gesten, die Nähe und Wertschätzung vermitteln. Sie sind Ausdruck dessen, was unser gemeinsames Handeln trägt: Menschlichkeit und Respekt.

Wir möchten Ihnen zum Jahresende unsere Anerkennung für Ihren Einsatz aussprechen. Unser Dank gilt dabei ganz besonders auch den vielen ehrenamtlich Tätigen, ohne die wir unsere vielfältigen Angebote so nicht aufrechterhalten könnten. Mit Ihrem Engagement leisten Sie einen wertvollen Beitrag für ein solidarisches Miteinander und schenken vielen Menschen in Remscheid Hoffnung und Zuversicht.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und einen guten Start in ein gesundes, friedvolles und hoffnungsvolles Jahr 2026.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Vorstand  
Markus Hoymann und Frank Gärtner



In dieser Ausgabe	S.
<b>Vorwort</b>	1
<b>Finanzbericht</b>	2
<b>Personalbericht</b>	3
<b>Zahlen, Daten, Fakten aus den Fachbereichen</b>	4
<b>Neue Koordinatorin in unserer OGS an der Heinrich-Neumann-Schule</b>	5
<b>Erfolgreiches erstes Jahr des Familienlotsendiensts der Frühen Hilfen</b>	5
<b>CVRS feiert Weltkindertag – Kreativität, Information u. strahlende Kinderaugen</b>	6
<b>Zivilcourage lernen bei Bingo</b>	6
<b>Caritas beim Remscheider Firmenlauf</b>	7
<b>Caritas koordiniert Hitze-schutz für Obdachlose</b>	7
<b>Fürbitte</b>	8
<b>Tischtennis im Tagescafé</b>	8
<b>Interkulturelle Lesereihe - Autorenlesung mit Ronya Othmann</b>	9
<b>Abschied nach 22 Jahren Dienst bei der Caritas</b>	9
<b>Zukunftswerkstatt – Gemeinsam den Verband weiterentwickeln</b>	10
<b>Arbeitsgruppe „Interne Kommunikation“ gestartet</b>	10
<b>Vaillant Nacht der Kultur und Kirchen</b>	11
<b>Dankfeier für die Ehrenamtlichen des FIM – Ein magischer Abend</b>	11
<b>Werden Sie Job-Pate!</b>	12
<b>Termine</b>	12

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie  
eine gesegnete und friedvolle  
Weihnachtszeit.

Möge das Licht der Geburt Christi Ihre  
Herzen erhellen, Hoffnung schenken  
und Sie durch das neue Jahr begleiten.  
Ihr Caritas-Team Remscheid

## Unsere Dienste und Einrichtungen

Vorstand und Verwaltung

Gemeindecaritas Ehrenamt & Young Caritas

### Seniorendienste

- Ambulanter Pflege - und Betreuungsdienst
- Seniorentagespflegen
- Servicewohnen
- Quartiersarbeit Hasenberg

### Fachdienst Kinder, Jugend und Familie

- Schwangerschaftsberatungsstelle esperanza
- Sexualpädagogik
- Babyladen
- Fachstelle Frühe Hilfen
- Familienhebamme
- Babybegrüßung
- Jugendhilfe und Krisenberatung
- Kurvermittlung/-beratung und Nachsorge
- Ambulante Hilfen zur Erziehung
- Übergangsmanagement i. d. Jugendarrestanstalt
- Offene Ganztagsgrundschule

### Fachdienst Integration und Migration

- Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer
- Flüchtlingshilfe
- Interkulturelle Öffnung
- Antidiskriminierungsarbeit
- Sozialraumarbeit
- Stärkung bürgerschaftlichen Engagements / Migrantenorganisationen
- Vielfalt. viel.wert.
- Aktion Neue Nachbarn

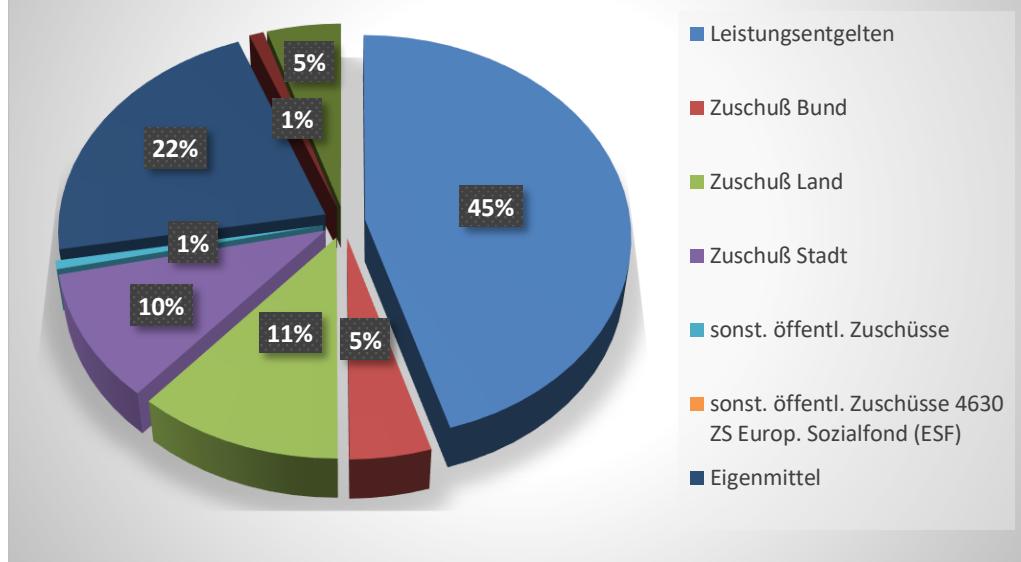
# Finanzbericht

Lassen Sie uns zum Ende des laufenden Jahres noch kurz auf das bereits abgeschlossene Geschäftsjahr 2024 eingehen:

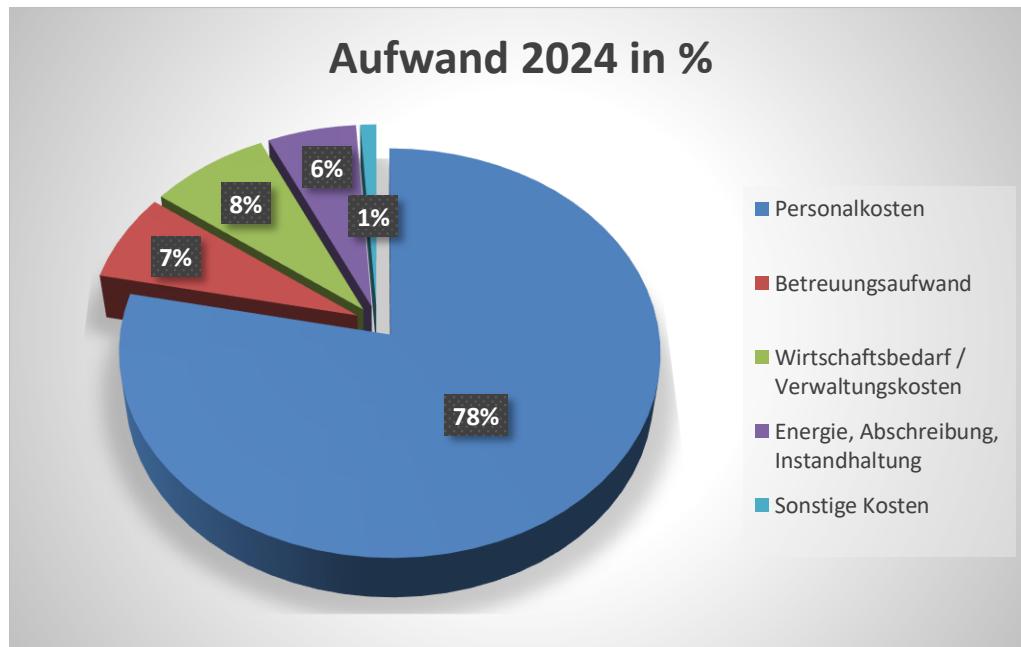
Die Gesamtaufwände stiegen von 5,55 Mio. € in 2023 auf 5,72 Mio. € in 2024. Die Erträge reduzierten sich demgegenüber auf 5,57 Mio. € (5,68 Mio. € in 2023).

Die Ertragsminderungen resultieren insbesondere aus den sinkenden Zuschüssen von Bund und Land, die trotz höherer Leistungsentgelte nicht vollends kompensiert werden konnten. Die Zuwendungen der Öffentlichen Hand sowie aus kirchlichen Mitteln beliefen sich in 2024 auf 49% des Gesamtumsatzes.

Erträge 2024 in %



Aufwand 2024 in %



# Personalbericht

Im Berichtsjahr 2024 ist die Anzahl der hauptberuflich beschäftigten Mitarbeitenden im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen. Verschiebungen gab es innerhalb der Fachbereiche durch neue Stellen aufgrund eines erweiterten Angebots. Die weit überwiegende Mehrheit der Mitarbeitenden ist teilzeitbeschäftigt (67%). Die 98 hauptberuflichen Mitarbeiter\_innen des Caritasverbands entsprechen damit einem durchschnittlichen Vollzeitkräfte-Wert von 68,11 Mitarbeitenden. Somit ist das Vollzeitkräfteäquivalent im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Die Anzahl der ehrenamtlich Mitarbeitenden (91) hat sich zum Vorjahr leicht erhöht. Wie auch in den Vorjahren engagieren wir uns weiterhin im Bereich der Ausbildung und Qualifizierung.

Für Mitarbeitende bedeutete dies über Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen einen Weg in ein neues Berufsfeld finden zu können.

Unsere Auszubildenden konnten sich insbesondere in den Seniorendiensten als Pflegefachkräfte qualifizieren.

<b>Hauptamtliche</b>	<b>98</b>
davon Vorstand	2
davon Fachbereichen / Stabstelle	2
davon Auszubildende	4
davon Beschäftigte nach §16i/16e	4
<b>Ehrenamtliche</b>	<b>91</b>
FSJ / BFD	2
<b>Gesamt</b>	<b>189</b>
<b>Gesamt ohne Ehrenamt</b>	<b>98</b>

## Unsere Dienste und Einrichtungen

### Fachdienst Wohnungsnotfallhilfen

- Beratungsstelle für alleinstehende Obdachlose
- Tagescafé
- Ambulant Betreutes Wohnen nach § 53 und § 67 SGB XII
- Eingliederungshilfen

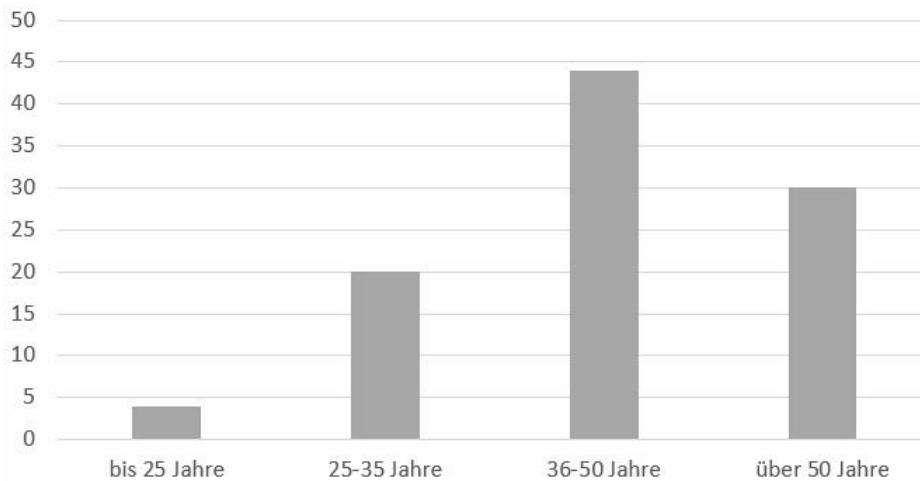
### Soziale Beratung und berufliche Teilhabe

- Allgemeine Sozialberatung (ASB)
- Beschäftigungsförderung
- Kleiderkammer

### Sonstiges Projekt

Notbremse  
(Hilfsfonds für Kinder)

Altersstruktur der Mitarbeitenden



# Zahlen, Daten, Fakten aus den Fachbereichen für das Jahr 2024



## Allgemeine Sozialberatung

1391 Allgemeine Sozial-Beratungen  
473 Besucher\_innen der Kleiderkammer  
31 Personen in der  
Beschäftigungsförderung



## Integration und Migration

358 Migrationsberatungen  
2683 Flüchtlingsberatungen  
150 KIM CM Beratungen  
plus Kurse und Gruppenangebote



## Seniorendienste

81 Besucher\_innen  
in beiden Tagespflegen  
31854 Einsätze in den  
Ambulanten Pflege- und  
Betreuungsdiensten



## Wohnungsnotfall- & Eingliederungshilfe

344 Wohnungsnotfälle bei Erstkontakt  
164 Post-Nutzer\_innen  
35 Treuhandkonto-Nutzer\_innen  
54 Klienten im ambulant betreuten Wohnen  
zuzgl. 25 Nutzer des Tagescafés



## Kinder, Jugend und Familie

111 Familien in Hilfen zur Erziehung  
441 esperanza-Beratungen  
48 Familien in Frühen Hilfen  
30 Kinder in der OGS Heinrich-Neumann-Schule, Standort Engelbertstraße  
38 Kurenberatung

## Neue Koordinatorin in unserer OGS an der Heinrich-Neumann-Schule

Wir begrüßen ganz herzlich Frau Plotnikova in unserer OGS und lassen sie dabei am besten selbst zu Wort kommen: „Ich freue mich sehr, alle Kolleginnen und Kollegen des Caritasverbands Remscheid herzlich zu begrüßen.

Mein Name ist Tatjana Plotnikova und ich bin Sozialarbeiterin. Nach dem Studium konnte ich bereits mehrere Jahre Erfahrung an verschiedenen Förderschulen im Bereich der Offenen Ganztagsbetreuung (OGS) sammeln.

Die Arbeit mit Kindern im schulischen Kontext bereitet mir große Freude. Ich lerne dabei jeden Tag, die Welt mit Kinderaugen zu sehen und besser zu verstehen.

Als Mutter von zwei Töchtern kenne ich sowohl Zank- als auch Trostmomente – und weiß, wie wichtig Empathie, Geduld und Humor im Alltag mit Kindern sind.

Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe als Koordinatorin und auf die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen – gemeinsam für und mit den Kindern.“

Wir wünschen Frau Plotnikova einen guten Start und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihr.

(Tatjana Plotnikova, Andrea Stachelhaus)



Foto: Tatjana Plotnikova

## Erfolgreiches erstes Jahr des Familienlotsendienstes der Frühen Hilfen

Seit dem 1. Mai 2024 besteht der Familienlotsendienst der Frühen Hilfen, die in Kooperation zwischen dem Caritasverband und dem Kinderschutzbund umgesetzt werden. In enger Zusammenarbeit mit dem Sana Klinikum werden Familien bereits rund um die Geburt frühzeitig erreicht und bei Bedarf an passende Unterstützungsangebote vermittelt.

Zur Begrüßung erhalten die Eltern die „Willkommen in Remscheid“-Tasche mit hilfreichen Materialien und Informationen. Das Angebot wird sehr gut angenommen: Schon viele Familien konnten durch die frühe Begleitung entlastet und gestärkt werden.

Frau Böhmer (Kinderschutzbund) kleidet die Stelle der Familienlotsin seit Beginn mit großem Engagement. Sie ist eine wert-

volle Bereicherung für das Team der Frühen Hilfen und trägt mit ihrer Kompetenz und Empathie wesentlich zum Erfolg des Angebots bei.

(Alexandra Krause)



Foto: Simone Picard

## CVRS feiert den Weltkindertag – Kreativität, Information und strahlende Kinderaugen

Unter dem Motto „Kinderrechte – Bausteine für Demokratie“ luden der städtische Fachdienst Jugend, der Kinderschutzbund und die Schlawiner gGmbH am Sonntag, 21. September 2025 zu einem bunten Kinder- und Familienfest in den Stadtpark ein. Auch in diesem Jahr war der Caritasverband Remscheid e. V. mit bunten und lebendigen Ständen vertreten.



Mitarbeiterinnen des CVRS

Foto: Nicole Palummo

Zahlreichen Familien wurde die Gelegenheit geboten, sich über die vielfältigen Unterstützungsangebote des Caritasverbandes zu informieren und gemeinsam kreativ zu werden.

Großen Anklang fand das Bastelangebot am fachbereichsübergreifend Stand des Verbandes: Hier konnten Kinder farbenfrohe Schmetterlinge aus Papier gestalten, die anschließend zu kleinen Ringen geformt wurden. Mit leuchtenden Farben und viel Fantasie entstanden individuelle Kunstwerke – und die Freude war groß, als die Kinder ihre selbst gestalteten Schmetterlingsringe stolz an den Fingern präsentierten.

Ein weiteres Highlight war der Stand der Fachstelle Frühe Hilfen, den der Caritasverband wie auch in den Jahren zuvor in Kooperation mit dem Kinderschutzbund betrieb. Eltern und Kinder konnten dort gemeinsam bunte Knistertüten basteln. Diese kleinen sensorischen Spielangebote fördern die Wahrnehmung der Kleinsten und sorgten für Begeisterung bei Groß und Klein. Gleichzeitig bot das Team der Frühen Hilfen die Möglichkeit, sich über Unterstützungsangebote rund um Schwangerschaft, Geburt und die ersten Lebensjahre zu informieren.

Der Weltkindertag bot damit nicht nur Spaß und Kreativität für die jüngsten Besucher\_innen, sondern auch wertvolle Gespräche und Informationen für ihre Familien. Wir danken allen Engagierten und Besucher\_innen für diesen gelungenen Tag und freuen uns schon auf das nächste Jahr! (N. Düring, N. Palummo)

## Zivilcourage lernen beim Bingo

Vielfalt. viel wert. veranstaltete gemeinsam mit Kneipenwirt Simon Wüstebeck einen besonderen Abend in der Erlebbar in der Hindenburgstraße. Im Rahmen eines gut besuchten Bingo-Abends kamen rund 90 Gäste in die vollbesetzte Kneipe, um gemeinsam zu spielen, zu lachen – und zugleich etwas über Zivilcourage zu lernen.

Das Projekt „Parolen-Paroli“ zeigte auf unterhaltsame und praxisnahe Weise, wie

man auf menschen- oder demokratiefeindliche Sprüche reagieren kann – mit Humor, Schlagfertigkeit oder klarer Haltung. In lockerer Atmosphäre konnten die Gäste erleben, wie einfach es sein kann Stellung zu beziehen, ohne die Stimmung zu eskalieren.

Ein Abend, der Mut machen soll, im Alltag Zivilcourage zu zeigen.  
(ASvK)

## Caritas beim Remscheider Firmenlauf

Wie in den letzten Jahren auch hat ein Team unseres Caritasverbandes am Firmenlauf 2025 teilgenommen. Diese gemeinsame Aktion hat wieder allen Beteiligten große Freude gemacht.

Wir danken allen unseren Teilnehmenden und gratulieren unseren 3 schnellsten Kolleg\_innen:

Janine Kühnel (ambulanter Pflegedienst)  
Stefan Pommerenke (FD. Wohnungsnotfallhilfen)  
Yana Chahliei (Fachdienst Migration)



Foto: MA privat

## Caritas koordiniert Hitzeschutz für Obdachlose

250.000 Euro stellte das Land NRW im Rahmen des Hitzeschutzprogramms für Obdachlose zur Verfügung. Wie in den Vorjahren übernahm die Verteilung der Gelder der Kölner Diözesan-Caritasverband an die Initiativen vor Ort.

Mehr als 190 Einrichtungen in ganz NRW – von Streetwork-Teams über Fachberatungsstellen bis hin zu Notschlafstellen – hatten finanzielle Mittel beantragt. Für Remscheid erhielt diese die Caritas-Fachberatungsstelle für Wohnungsnotfälle in der Grunerstraße.

Von dem Geld wurden Kopfbedeckungen, Trinkflaschen und leichte Sommerschlafsäcke sowie Wasserspender, Sonnensegel und Ventilatoren für die Obdachlosen gekauft.

Was zählt, ist der direkte Schutz vor Ort. Ziel ist es, mit möglichst wenig Bürokratie möglichst viele Betroffene zu erreichen – passgenau und schnell.

Denn der Bedarf steigt: Laut aktuellem Wohnungslosenbericht leben in NRW über 10.000 Menschen ohne festen Wohnsitz. Besonders durch die heißen Tage – inzwischen rund 40 Tage im Jahr mit Temperaturen über 25 Grad – verschärft

sich die Situation für die der Hitze schutzlos ausgelieferten Menschen.

Unterstützt wurde der Fachdienst vom Ortsverband der SPD und dem Getränkemarkt „Trinkgut“, der den ursprünglichen Einkaufswert mit einer großzügigen Spende verdoppelte.

Die Kältehilfe für den kommenden Winter wird derzeit vorbereitet.

(Ute Schlichting)



Yurdagül Kaya/SPD, Daniel Pilz/SPD, Denise Wehner/Caritas vor dem Getränkemarkt „Trinkgut“, Remscheider Straße

## Fürbitte

**Vorgetragen von Frank Jordan für die Wohnungslosenhilfe der Caritas anlässlich der Andacht am deutschlandweiten Gedenktag der Drogentoten am 21.07.25 in der Kapelle des städt. Friedhofs Kirchhofstraße. Veranstalter: Diakonie im Kirchenkreis Lennep.**

*Gott, du schenkst uns Gemeinschaft und begleitest uns auf unseren Wegen.*

*Wir bitten dich heute für die, die einsam sind, die keine Wohnung haben, die in der Sucht gefangen sind und für all diejenigen, deren Hoffnung erloschen ist. Sei bei denen, die keinen sicheren Ort zum Leben finden, bei denen, die sich durch das Leben allein kämpfen und keine Heimat spüren. Lass sie Menschen begegnen, die ihnen in ihrer Not beistehen, die sie auffangen und unterstützen.*

*Für all jene, die mit Sucht kämpfen – sei es Alkohol, Drogen oder andere Abhängigkeiten – bitten wir dich um Stärke und Ausdauer.*

*Möge die Erkenntnis wachsen, dass du immer mit ihnen bist, dass es immer einen Weg aus der Dunkelheit gibt. Schenke ihnen den Mut, Hilfe anzunehmen und sich von der Last der Sucht zu befreien.*

*Für all diejenigen, deren Herzen von Hoffnungslosigkeit geprägt sind: Du bist der Gott der Hoffnung. Möge deine Liebe ihnen wieder Licht bringen, und möge sich ein neuer Weg eröffnen, der sie zu einer besseren Zukunft führt.*



Foto: U. Schlichting

## Tischtennis im Tagescafé



Im Hof Schüttendelle 40a vor dem Tagescafé

**Seit den Sommermonaten spielen wir regelmäßig Tischtennis auf dem Hof des Tagescafés.**

Dieses Freizeitangebot und die hausinternen Turniere erfreuen sich großer Beliebtheit und die körperliche Aktivität tut den Besucher\_innen sichtlich gut – Bewegung, Gemeinschaft und Freude stehen hier im Mittelpunkt.

Besonders schön ist es, dass sich unter den Teilnehmenden auch einige echte Talente zeigen, die bereits in ihrer Schulzeit gespielt haben und dies nun wieder aufleben lassen können. Auch im Winter soll das Angebot bei gutem Wetter weiter bestehen.

*(Ute Schlichting)*

## Interkulturelle Lesereihe - Autorenlesung mit Ronya Othmann

Am 13. November 2025 gab es einen besonderen Abend in der Zentralbibliothek Remscheid: Im Rahmen der Interkulturellen Lesereihe, in Kooperation mit Vielfalt. Viel wert, las die vielfach ausgezeichnete Autorin Ronya Othmann aus ihrem Roman „VIERUNDSIEBZIG“ (2024).

Unter der einfühlsamen Moderation von Fr. Pappas nahm sie die rund 45 Gäste mit auf eine erschütternde, zugleich tief bewegende Reise.

Othmann, Tochter einer deutschen Mutter und eines kurdisch-jesidischen Vaters, reiste für ihr Buch in die nordirakische Region Shingal, besuchte verlassene Dörfer, Flüchtlingscamps und sprach mit Überlebenden, Angehörigen sowie Täterinnen und Tätern, die in Deutschland vor Gericht standen. Ihr Roman verbindet autobiografische Erfahrungen, historische Recherche und literarische Verarbeitung von Flucht, Vertreibung und Identitäts-suche – und macht das Unaussprechliche fühlbar.

Im Gespräch mit Fr. Pappas reflektierte sie über Erinnerung, Verantwortung und kulturelle Zugehörigkeit. Die Gäste zeigten sich tief berührt von der Intensität der Lesung und der Authentizität der Autorin. Ronya Othmann, 1983 in München geboren, schreibt Prosa, Lyrik und Essays

und arbeitet als Journalistin für u. a. Spiegel, taz und Zeit Online. Für ihr literarisches Werk wurde sie mehrfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem Düsseldorfer Literaturpreis. „VIERUND-SIEBZIG“ stand auf der Shortlist des Deutschen Buchpreises 2024.



Foto: ASvK

Ein Abend, der eindrücklich zeigte, welche Kraft Literatur hat: Sie kann erschüttern, berühren, zum Nachdenken anregen – und Brücken zwischen Kulturen, Generationen und einzelnen Menschen bauen.  
(ASvK)

## Abschied nach 22 Jahren Dienst

2003 startete Zvonimir Horvat zunächst im Fachdienst Wohnungsnotfallhilfen als Hausmeister in der Notübernachtung und im Tagescafé.

Sein besonderes Interesse galt aber schon immer der Elektrik und EDV, woraufhin er als Systemadministrator und Haustechniker für den ganzen Verband tätig wurde.

In dieser Funktion war er allen Mitarbeitenden immer ein geduldiger Ansprechpartner, ein geschätzter und beliebter Kollege sowie Retter verzweifelter IT-Anwender\_innen.

Wir danken und wünschen ihm alles Gute.



## Zukunftswerkstatt – Gemeinsam den Verband weiterentwickeln

Im Frühjahr fand unsere sogenannte „Zukunftswerkstatt“ mit rund 25 Mitarbeitenden, Führungskräften und Vertretern der MAV statt. Gemeinsam mit dem Vorstand und moderiert durch einen externen Coach galt es konkrete Überlegungen und Perspektiven für die zukünftige Entwicklung unseres Caritasverbands zu erarbeiten.

Im Ergebnis kristallisierten sich vier zentrale Themen heraus, die den Teilnehmenden im Rahmen des Organisationsentwicklungs-Prozesses von besonderer Bedeutung erschienen:

1. Interne Kommunikation
2. Stärkung der Eigenverantwortung
3. Identifikation mit dem Caritasverband
4. Bedarfe der Menschen in Remscheid

Sie ist ein Prozess, der Ausdauer, Offenheit und Transparenz braucht. Deshalb werden die Ergebnisse nicht in Schubladen verschwinden, sondern gemeinsam im Verband im Rahmen des Organisationsentwicklungs-Prozesses weiter bearbeitet. Hierzu wurden entsprechend der Themenbereiche Arbeitsgruppen gebildet, die bis zum Ende des nächsten Jahres in Kooperation mit einem Lenkungsgremium den Prozess zum Abschluss bringen werden.

Alle Mitarbeitenden sind weiterhin an dem Prozess beteiligt. Sie sind aufgerufen sich auszutauschen und Gedanken sowie Rückmeldungen einzubringen. In den Treffen der Bereichskoordinationen ist der Zukunftsprozess künftig ein fester Bestandteil des Austauschs – so besteht jederzeit die Möglichkeit, sich aktiv oder indirekt zu beteiligen.

Was alle angeht,  
können nur alle  
lösen.

Jeder Versuch  
eines Einzelnen,  
für sich das zu  
lösen, was alle  
angeht, muss  
scheitern.

(Friedrich Dürrenmatt)

Die Weiterentwicklung eines vielseitigen Verbands geschieht nicht an einem Tag.

Herzlichen Dank an alle, die mitgewirkt haben.

## AG „Interne Kommunikation“ gestartet

Im September hat die Arbeitsgruppe „Interne Kommunikation“ ihre Arbeit aufgenommen. Sechs Kolleg\_innen aus unterschiedlichen Fachbereichen entwickeln in insgesamt vier Arbeitssitzungen konkrete Ansätze zur Verbesserung der internen Kommunikationsprozesse.

In der ersten Sitzung lag der Fokus darauf, die aktuellen Herausforderungen zu beschreiben und ein gemeinsames Verständnis zu entwickeln. Dafür wurden die Ergebnisse der Zukunftswerkstatt, die Rückmeldungen aus einer Kurz-Umfrage sowie persönliche Erfahrungen der Teilnehmenden zusammengeführt, analysiert und thematisch geclustert. Auf diese Weise ist es gelungen, das große und komplexe Thema interne Kommunikation in greifbare Teilbereiche zu untergliedern – und so bearbeitbar zu machen.

Im Anschluss richtete die Gruppe den Blick nach vorn: Gemeinsam wurden Zielbilder entworfen, wie interne Kommunikation zukünftig gestaltet sein sollte, damit sich alle Mitarbeitenden gut informiert, verbunden und eingebunden fühlen – und dadurch zufrieden und effektiv arbeiten können. Die Arbeitsgruppe ist aktuell noch nicht beendet.

In den kommenden Treffen wird die AG nun konkrete und umsetzbare Ideen und Maßnahmen entwickeln, die den Weg zu diesen Zielbildern ebnen. Über die Umsetzung entscheidet anschließend die Steuerungsgruppe.

Wir werden zu gegebener Zeit über die weiteren Schritte und die folgenden AG's zur Zukunftswerkstatt informieren.  
(ASvK)

## Vaillant Nacht der Kultur und Kirchen

Im Rahmen der Vaillant Nacht der Kultur und Kirchen 2025 erzählten Menschen aus italienischen Gastarbeiterfamilien von ihren ganz persönlichen Lebenswegen in Remscheid. Die Vertreter\_innen der ersten und zweiten Generation teilten Erinnerungen an Kindheit, Sprachwechsel, kulturelle Wurzeln und die Herausforderungen zwischen zwei Kulturen – mal nachdenklich, mal humorvoll, immer authentisch.

Moderiert und musikalisch begleitet von Leonardo Gaggiano entstand ein Abend voller Wärme und Nähe. Die Geschichten gaben nicht nur Einblicke in die Vergangenheit, sondern zeigten auch, wie Migration die heutige Stadtgesellschaft prägt. Zum Abschluss luden italienisches

Essen und Musik zum gemeinsamen Verweilen und Austausch ein – ein gemeinsamer Moment, der das Thema des Abends auf köstliche Weise abrundete.

Eine gelungene Kooperation von D.I.G., Vielfalt. Viel wert und KBW. (ASvK)



Foto: ASvK

## Dankfeier für die Ehrenamtlichen des FIM – Ein *magischer* Abend

Am Montag, den 24. November, fand die diesjährige Dankfeier für die Ehrenamtlichen des FIM statt. Mit diesem Abend wollten wir all jenen unseren tiefen Dank aussprechen, die sich mit Zeit, Herz und großem Engagement für geflüchtete Menschen in Remscheid einsetzen. Ohne diesen unermüdlichen freiwilligen Einsatz wäre die tägliche Arbeit des FIM in dieser Form nicht denkbar.

Der Abend stand im Zeichen der Wertschätzung, des Austauschs und der Gemeinschaft. Als Überraschungsgast durften wir den jungen Zauberer Lukas Jung begrüßen, der die Gäste mit beeindruckenden Illusionen und humorvoller Interaktion verzauberte und für Staunen und viele Lacher sorgte.

Ein besonders bewegender Moment war die Ehrung zweier langjähriger Ehrenamtlicher:

Renate F. und Marianne S. engagieren sich seit zehn Jahren mit außergewöhnlicher Hingabe in der Flüchtlingshilfe. Mit großer Verlässlichkeit, Empathie und Herzblut begleiten sie Menschen auf ihrem Weg, geben Orientierung, Unterstützung und Hoffnung. Ihr Engagement ist ein herausragendes Beispiel für gelebte

Menschlichkeit und ein starkes Zeichen für Zusammenhalt in unserer Stadt. Für dieses langjährige Wirken sagen wir von Herzen Danke.

Unser Dank gilt aber ebenso allen anderen Ehrenamtlichen, die Woche für Woche durch ihre Unterstützung Sprach- und Alltagsbegleitung, Begegnungen, Beratung und praktische Hilfe möglich machen. Ihre Arbeit wirkt weit über organisatorische Unterstützung hinaus – sie stärkt Beziehungen, baut Brücken, schafft Chancen. Der Abend zeigte einmal mehr: Ehrenamt stärkt und verbindet. Und gemeinsam können wir viel bewegen. Danke an alle, die dabei waren – und an alle, die unsere Arbeit tragen. (ASvK)



Foto: Lukas Jung



**Vielen Dank!**

## Werden Sie Job-Pate!

**Sie möchten sich ehrenamtlich engagieren?** Werden Sie Job-Pate!

Sind Sie aktiv oder ehemalig berufstätig, verfügen Sie über Führungs- oder Ausbildungserfahrung am deutschen Arbeitsmarkt und wollen Sie Geflüchteten einen Einblick in die deutsche Kultur und das deutsche Berufs- und Ausbildungssystem vermitteln? Wenn Sie sich zudem noch

durch Geduld, Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Aufgeschlossenheit gegenüber anderen Kulturen auszeichnen, dann sind Sie bei uns richtig! Mehr Informationen: Andrea Schara - von Kathen, Integrationsbeauftragte Aktion Neue Nachbarn Tel.: 02191 / 694470-16 E-Mail: a.scharavonkathen@caritas-rs.de

### Interkulturelles Kreativ-Café

Donnerstags 15:00 – 17:15

Papenberger Str. 14

Kostenfrei!



Du kannst einfach kommen!



Nähen und Stricken  
Keramiken  
Malen, Zeichnen und Siebdruck  
Batik und Upcycling  
Handlettering  
Kunsthandwerk aus aller Welt  
und vieles mehr!

Kontakt: a.scharavonkathen@caritas-rs.de

Angeleitet von der Remscheider Künstlerin Ute Lennartz-Lembeck



Caritasverband  
Remscheid e.V.

### Impressum

Herausgeber:



Caritasverband  
Remscheid e.V.  
Blumenstraße 9  
42853 Remscheid  
Telefon 02191-4911-0  
Telefax 02191-26320  
info@caritasverbandremscheid.de

Vorstand:  
Markus Hoymann  
Frank Gärtner  
Redaktion:  
ASvK  
Gedruckte Auflage: 60 St.

Fotos:  
© Caritasverband Remscheid,  
Harald Oppitz /  
Deutscher Caritasverband,  
Pixabay, privat

### Ihre Spende hilft

Der Caritasverband Remscheid e.V. bittet höflich um Unterstützung. Durch Ihre Geldspende unterstützen Sie unsere Arbeit und unser soziales Engagement.

**Sie ermöglichen uns damit, Menschen zu helfen.**

Spendenkonto:

Caritasverband Remscheid e.V., Sparkasse Remscheid

IBAN: DE98 3405 0000 0000 0116 43 / BIC: WELAEDRXXX

### Termine, die Sie nicht verpassen sollten

Donnerstags	Außer in den Schulferien	Interkulturelles Kreativcafé 15:00 – 17:15 Uhr, Papenberger Str. 14
Donnerstags	Jede Woche	Mamacafé 9:30 – 12:30 Uhr, Papenberger Str. 14
Samstags	Jede Woche	Sprachcafé für Frauen, 12:30 – 13:30 Uhr Sprachcafé für Männer, 14:30 – 16:30 Uhr Kölner Str.3

Für weitere Termine und Veranstaltungen folgen Sie uns auf

facebook: <https://www.facebook.com/VielfaltRemscheid/>

Bitte achten Sie freundlicherweise auf aktualisierte Hinweise.